

Lingo Global im DaF-Unterricht für Anfänger ab dem Sprachniveau A2

Katharina Sauer

(interDaF am Herder-Institut der Universität Leipzig)





Inhalt des Workshops

- I. Zusatzmaterialien im DaF-Unterricht – Was man beachten sollte
- II. Warum sollte man Lingo Global schon im Anfängerunterricht DaF einsetzen?
- III. Konkrete Beispiele zum Einsatz von Lingo Global im Anfängerunterricht (Wortschatzarbeit, Sprechaktivitäten, Training des Leseverstehens, Schreibaktivität)
- IV. Fragen und Diskussion

I. Zusatzmaterialien im DaF-Unterricht – Was man beachten sollte



Es gibt Unmengen an Zusatzmaterialien für den DaF-Unterricht. Aber worauf sollte man bei der Auswahl des Materials achten?

Schreiben Sie Ihre Ideen kurz in den Chat oder melden Sie sich zu Wort.

Das Material sollte ...

- ... dem Alter der Lernenden entsprechen.
- ... dem Sprachniveau der Lernenden entsprechen.
- ... einen Bezug zu den Erfahrungen und der Lebenswelt der Lernenden haben.
- ... eine sinnvolle Ergänzung zum Lehrwerk sein, eventuell sogar Bezug zum Lehrwerk haben.
- ... im Idealfall fächerübergreifendes Potenzial haben – Stichwort MINT oder CLIL, wie es bei den Materialien
- ... einen didaktischen Mehrwert haben. Der didaktische Mehrwert kann sowohl auf der sprachlichen Ebene (z.B. zusätzlicher Wortschatzerwerb) als auch auf der kulturellen Ebene (z.B. Informationen über das Leben in Deutschland) liegen.

II. Warum sollte man **Lingo Global** schon im Anfängerunterricht DaF/DaZ einsetzen?

Lingo global erfüllt fast alle Kriterien:

- ✓ Es ist altersgerecht.
- ✓ Es hat einen Bezug zu Erfahrungen und der Lebenswelt der Lernenden.
- ✓ Es ist eine sinnvolle Ergänzung zu Lehrwerken für DaF./DaZ
- ✓ Es hat fächerübergreifendes Potenzial; Stichwort MINT/CLIL
- ✓ Es hat einen didaktischen Mehrwert mit dem Schwerpunkt Wortschatzerwerb.



LINGO

GLOBAL

GESUND LEBEN

Gesundheit und COVID-19 +++ Du und deine Gesundheit +++ Gesu
e +++

III. Beispiele zum Einsatz von Lingo Global im Anfängerunterricht

- im Regelfall kein Einsatz des Heftes Seite für Seite im regulären Deutsch als Fremdsprache- /Zweitspracheunterricht
- Tipp: die Themen auswählen, die zu bestimmten Lehrwerkslektionen oder Teilen passen und sich gewinnbringend als Zusatzmaterialien einsetzen lassen
- Themen der ersten beiden Ausgaben von Lingo global Ausgaben passen bereits zu im Curriculum A2 enthaltenen Themen wie z.B. Natur, Umwelt, Gesundheit

Katharina Sauer - interDaF am Herder-Institut der Universität Leipzig

- vorliegenden Materialien können

LINGO

GLOBAL

LEBEN UNTER WASSER

Ozeane und Meere +++ braucht der Mensch zum Leben +++ sind in Gef
ssen wir schützen +++



Wortschatzübung zum Magazin 1

Thema des 1. Magazins Lingo Global
ist "Leben unter Wasser"

– das Thema wird aus verschiedenen
Perspektiven bearbeitet

Das AKROSTICHON

Was soll erreicht werden?

- Aktivierung von Vorwissen und bereits vorhandenem Wortschatz
- Rekapitulation bereits latent vorhandenen Wortschatzes und von bekannten Strukturen
- Vorentlastung des Themas
- Einführung von themenspezifischem Vokabular

Wie soll vorgegangen werden?

- nur der Titel des Magazins wird genutzt (eventuell das Titelblatt, um Inspiration zu geben)
- Voraussetzung für diese Übung: Schüler/innen verfügen bereits über latent vorhandenes Wissen und Sprachkenntnisse, die es ihnen ermöglichen, entsprechende erste Informationen stichwortartig zu sammeln; Umgang mit dem Wörterbuch ist bekannt
- Partnerarbeit ist empfehlenswert
- Die Lehrperson begleitet die Arbeit, indem sie die einzelnen Partnerpaare im Bedarfsfall aufsucht und bei der Suche von Begriffen, bei der Übersetzung von Wörtern usw. auf Nachfrage behilflich ist
- Nach Gruppenarbeitsphase wird Akrostichon im Plenum präsentiert; Schüler:innen sollten dazu angeregt werden, in ganzen Sätzen zu sprechen

P	L	ASTIK
	E	RDE
	B	
BEDROH	E	N
PLA	N	ET
NAHR	U	NG
	N	ATUR
	T	IERE
	E	
LEBENS	R	AUM
	W	
OZE	A	N
FI	S	CHE
	S	
	E	
GEFAH	R	

LINGO

GLOBAL



02.2021

www.lingonetz.de



GESUND LEBEN

+++ Gesundheit und COVID-19 +++ Du und deine Gesundheit +++ Gesundheit für alle +++

Wortschatzübung zum Magazin 2

- Thema des 2. Magazins Lingo Global ist “Gesund leben”
- das Thema wird aus verschiedenen Perspektiven bearbeitet mit einem besonderen Schwerpunkt auf dem Leben in der Pandemie behandelt

Digitale Variante: Wortwolke

Gehen Sie auf
www.menti.com und
geben Sie den
Code 74345489
ein oder scannen Sie
den QR-Code.
Schreiben Sie dann
Ihre Ideen in die
Felder.



Mindmap / Assoziogramm

Um sich dem Thema zu nähern, kann in Gruppenarbeit eine Mindmap bzw. ein Assoziogramm zum Thema „*Gesund leben vs. Leben in einer Pandemie*“ entstehen. Auf der Rückseite des Magazins 2 findet man eine Anleitung zum Anfertigen einer Mindmap.

Was soll erreicht werden?

- Aktivierung von Vorwissen und bereits vorhandenem Wortschatz
- Kompetenz zum Anfertigen einer Mindmap
- Vorentlastung der Themen „*Gesund leben*“ und „*COVID-19*“

Wie soll vorgegangen werden?

- Arbeit in zwei Phasen
- Tafelbild Schema für eine Mindmap zum Thema „*Gesund leben*“
- Schüler:innen sammeln in Gruppen Ideen zum Thema, aktivieren so der Wortschatz, der schon vorhanden ist oder schlagen erste Wörter im Wörterbuch nach.
- nach der Gruppenarbeitsphase werden die Assoziationen zusammengetragen und an der Tafel verschriftlich
- anschließend sammeln die Schüler:innen im Plenum Wörter und Assoziationen zu einer zweiten Wortwolke, in die die Lehrkraft „*Leben in einer Pandemie* schreibt“. Hier kann die Lehrkraft besonders lenkend eingreifen.



LINGO

GLOBAL

02



GESUND LEBEN

+++ Gesundheit und COVID-19 +++ Du und deine Gesundheit +++ G
für alle +++

Sprechaktivität zum Magazin 2

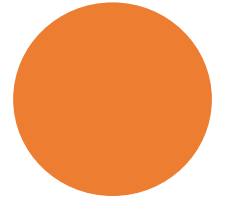
- (1) Bildbeschreibung – Arbeit mit dem Titelblatt von Magazin 2
- (2) Führen von Interviews / Rollen – Arbeit mit den Seiten „Nachgefragt“ in Magazin 2

Was soll erreicht werden?

- ✓ lösungsorientierter Umgang mit dem Problem „Leben in einer Pandemie“
- ✓ Anleitung zur selektiven Informationsentnahme
- ✓ Erwerb oder Training von Kompetenzen der Bildbeschreibung

Wie soll vorgegangen werden?

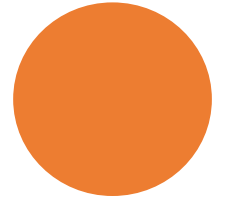
- Voraussetzung für diese Übung: Schüler:innen verfügen über eigene Erfahrungen mit dem Thema „Gesund leben – Leben in einer Pandemie“ verfügen
- das Titelbild von Magazin 2 wird einmal mit und einmal ohne Mundschutz benötigt
- Tipp: auf der Rückseite des Magazins Lingo GLOBAL 1 finden sich Hinweise zur Bildbeschreibung; kann als Vorentlastung genutzt werden
- Einteilung der Schüler:innen in 4 Gruppen
- 2 Gruppen beschreiben das Graffiti mit Mundschutz, 2 Gruppen ohne Mundschutz
- Informationen und Assoziationen zum Bild sollen stichwortartig (Wörterbüchern sind ratsam) gesammelt werden
- Die Lehrkraft leistet wenn gewünscht Hilfestellung



Auf dem Titelblatt des Magazins ist ein Graffiti des Künstlers Banksy zu sehen. Das Wandgemälde „The Girl with a Pierced Eardrum“ entstand 2014 und befindet sich an einer U-Bahn-Station in Bristol /GB. Das Bild auf dem Titelblatt des Magazins ist als Reaktion auf die COVID19-Pandemie entstanden, denn jetzt trägt das Mädchen eine Gesichtsmaske.

Fortsetzung...

- nach der Gruppen-Arbeitsphase werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert; die Gruppen vergleichen, welche Ideen sie gemeinsam haben und wo es Unterschiede gibt
- Bei lernstärkeren Gruppen kann sich eine Diskussion anschließen.
- Hinweis: Für die Präsentationsphase im Plenum sollten vorab je nach Lernstand der Schüler:innen Redemittel gegeben werden.
- Nach der Präsentations- und Diskussionsphase können wichtige Wörter noch einmal zusammengetragen und verschriftlicht werden.
- Diese Übung eignet sich für binnendifferenziertes Arbeiten. Die Gruppen- bzw. Paarbildung kann so gesteuert werden, dass lernstärkere und lernschwächere Schüler:innen zusammen arbeiten.



Auf dem Titelblatt des Magazins ist ein Graffiti des Künstlers Banksy zu sehen. Das Wandgemälde „The Girl with a Pierced Eardrum“ entstand 2014 und befindet sich an einer U-Bahn-Station in Bristol /GB. Das Bild auf dem Titelblatt des Magazins ist als Reaktion auf die COVID19-Pandemie entstanden, denn jetzt trägt das Mädchen eine Gesichtsmaske.

Was soll erreicht werden?

- ✓ Training der Sprechfertigkeit
- ✓ Anwendung von grammatischen Strukturen

Wie soll vorgegangen werden?

- Im Vorfeld sollten die Interviews auf den Seiten 7 und 8 gelesen werden, Wortschatz muss klar sein (dies kann auch als Hausaufgabe geschehen)
- Schüler:innen werden in 5er Gruppen eingeteilt
- Die Fragen aus dem Interview werden genutzt, gegebenenfalls um eigene Frage ergänzt.
- In der Gruppe wird ein/e Moderator/in bestimmt, die das Interview leitet.
- Die anderen erhalten eine Rolle und antworten auf die Fragen; es ist ratsam, die Antwort der Fragen schriftlich festzuhalten.
- In einer Übungsphase entsteht ein kleines Rollenspiel (z.B. eine Talkshow oder eine Radiointerview); die Schüler:innen lesen ihre Rollen so lange, bis sie fast frei sprechen können
- Im Plenum wird das Rollenspiel vorgeführt

Es gibt Hoffnung. Selbst in einer Situation wie dieser Pandemie habe ich etwas gelernt. Zum Beispiel: Zeit für mich ist wichtig. Doch es ist auch wichtig, Zeit mit anderen Menschen zu verbringen, mit den Menschen, die man liebt. Alleinsein kann auch schnell **Einsamkeit** bedeuten. Ich brauche ein Gleichgewicht zwischen Einsamkeit und gemeinsamer Zeit.



Varshini

Während der Pandemie habe ich gemerkt, wie wichtig Sport und Bewegung für den Körper sind. Ich habe anderthalb Jahre keinen Sport gemacht. Jetzt habe ich nicht mehr so viel Kraft. Das Essen war auch ein Problem. Ich habe viel Zeit und Lust gehabt zu kochen. Also habe ich jeden Tag etwas anderes gegessen. Leider waren das nicht viele gesunde Dinge.



Barbara



Zum Beispiel genieße ich die Zeit mit meiner Familie. Ich brauche meine Familie in meinem Leben.



Celina

Was hilft dir, wenn du dich nicht gut fühlst?



Mit meinen Freunden Basketball zu spielen hat mir geholfen, mich gut und glücklich zu fühlen.



Niko

Wenn ich mich streite oder einen schlechten Tag habe, gehe ich in mein Zimmer und höre Musik. Das tut mir gut. Außerdem habe ich eine **Psychologin**, die mir hilft. Auch meine Eltern hören mir zu und geben mir **Ratschläge**.



Barbara

Ich hatte Zeit, mit alten Freunden zu reden, zum Beispiel über alte Erinnerungen. Ich konnte neue Dinge ausprobieren: tanzen, kochen, backen und malen. Bei so etwas merkt man schnell: Es ist nicht gut nur Serien zu schauen.



Varshini

Ich habe angefangen zu zeichnen und zu malen. Dann war der Lockdown zu Ende und ich habe meine Freunde wiedergesehen. Wir sind ins Schwimmbad gegangen.



Celina

WICHTIGE WÖRTER

ändern

infizieren

-e Infektion, -en

-s Vitamin, -e

-e Einsamkeit (ohne Plural)

-r Psychologe/ -e Psychologin,

-n/-nen

-r Ratschlag, -e



Übungen zum Leseverstehen

- Lesen von Kurztexten
- Lesen von Kurztexten und Zuordnen von Überschriften
- Lesen von Interviews

Der blaue Planet

Wir nennen die Erde auch „den blauen Planeten“. Das Wasser gibt der Erde die blaue Farbe, denn Ozeane und Meere bedecken ca. 70 Prozent.

Wasser ist Leben

Das Wasser der Ozeane und Meere ist der größte Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Das Leben an Land ist Wasser sehr wichtig. Die Ozeane und Meere geben uns Sauerstoff und regulieren auch das Klima. Ohne Wasser gibt es kein Leben.



Ozeane sind der Lebensraum für viele Tiere.



-e Erde (ohne Plural)

-r Planet, -en

-r Ozean, -e

-r Lebensraum, -e

-e Nahrung, -en

Was soll erreicht werden?

- ⇒ Erwerb von Faktenwissen im Selbststudium
- ⇒ Vorentlastung weiterer Texte und Problembeschreibungen im Magazin

Wie soll vorgegangen werden?

- Schüler:innen überfliegen zunächst die Kurztex te auf den Seiten „Darum gehts!“
- nach der kurzen Vorbereitungsphase werden die Texte auf Seite 1 und 2 gemeinsam laut gelesen
- Die Schüler:innen werden ermuntert, beim Auftauchen eines unbekannt en Wortes laut „STOP“ zu rufen.
- Das Wort kann dann von stärkeren Schüler:innen übersetzt oder auch gemeinsam erklärt werden.
- Die Wortleiste auf Seite 2 wird so vervollständig, weitere unbekannt e Wörter werden geklärt
- Auf die Fragen in den Texten sollte nicht eingegangen werden.
- Das laute Lesen dient dem Klären von unbekannt en Wörtern und ist gleichzeitig eine phonetische Aufwärmaktivität.
- Anschließend können z.B. in Gruppenarbeit Fragen zum Text gestellt und mit dem Text beantwortet werden (z.B.):
- Warum ist Wasser so wichtig?
- Warum sind die Meere in Gefahr?
- Warum ist Plastikmüll im Meer gefährlich?
- Es bietet sich an, die Kausalsätze zu wiederholen.

Meere in Gefahr

Das Leben in den Ozeanen ist bedroht. Die Menschen produzieren zu viel Müll, der im Meer landet. Das Meer wird durch den Klimawandel viel wärmer als früher. Es ist zu warm für Pflanzen und Tiere an Land.

Plastikmüll überflutet die Meere

Flaschen, Autoreifen und andere Müllstücke sind überall im Meer. Die Meere sind voll von Plastik. Wir sehen es an den Bildern: Plastikmüll am Strand, Seevögel oder andere Tiere schwimmen. Sehr kleine Stücke sind Mikroplastik. Sie sind so klein, dass wir sie nicht sehen kann.



Dieser Hai ist in Plastikmüll geschwommen.

NACHGEFRAGT

Das ist Julia, sie ist Meeresbiologin und beschäftigt sich vor allem mit der Plastikverschmutzung. „Ich finde die Meere seit meiner Jugend toll. Damals wusste ich noch nichts über die Gefahr durch Plastikmüll. Ich wollte genau verstehen, wie alles im Ozean funktioniert.“



Hallo Julia, was machst du beruflich?

Heute erzähle ich vor allem jungen Menschen von der **Bedeutung** der Ozeane für uns. Mir ist wichtig zu erzählen, wie wir die Ozeane schützen können.

Ich habe auch schon als wissenschaftliche **Reiseleiterin** gearbeitet: Ich habe Gruppen die Arktis, Antarktis und die Galapagosinseln gezeigt. Ich schreibe seit eineinhalb Jahren Artikel für ein Online-Magazin. Und für den Sommer 2021 plane ich ein Umweltschutzprojekt auf den Galapagosinseln.

Was magst du besonders an deinem Beruf?

Der Lebensraum Ozean ist voller **Geheimnisse**. Ich möchte gern mehr wissen, **forschen** und entdecken. Aber im Moment ist mir wichtiger zu helfen, diesen Lebensraum zu schützen.



7 Lingo Global

Wo siehst du Probleme?

Es gibt sehr viele Probleme und Gefahren für den Ozean. Wir Menschen nutzen den Ozean sehr viel.

Dabei machen wir Lebensräume kaputt. Wir bringen fremde Tiere und Pflanzen in neue Lebensräume. Die Schifffahrt macht unter Wasser Lärm. **Giftige** Stoffe verschmutzen das Meerwasser.

Was ist die größte Gefahr?

Plastik, Mikroplastik und **giftiger** Müll verschmutzen die Ozeane. Das ist eine der größten Gefahren.

Wie lösen wir die Probleme?

Wichtig ist: Wir Menschen müssen von allem weniger **verbrauchen**.

Besonders die Politik, die Unternehmen und die Menschen in den Industrieländern müssen nachhaltig handeln. Sie müssen die Natur besser schützen. Und wir müssen der Natur wieder mehr Raum geben: Wir müssen Lebensräume für Tiere schützen oder neu schaffen.

Hier räumt Julia mit einer Reisegruppe einen Strand in Spitzbergen (Norwegen) auf.

Welche Lösungen gibt es schon?

Mehrere Organisationen sammeln Plastikmüll aus den Ozeanen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler finden das aber nicht so gut. Tiere können mitgefangen werden. Andere Projekte stoppen Plastikmüll schon in Flüssen. Dann kommt er nicht in die Ozeane. Das ist viel besser.

Mehr Infos zu Julia findest du auf ihrer Webseite:



LÖSUNGEN BITTE!

Lebensraum Meer schützen

+++ Welt-Ozean-Konferenz 2018 +++ **UN-Beschluss**: Bis 2020 weltweit zehn Prozent der Meere schützen
+++ Die Forschung fordert: Bis 2030 mindestens 30 % der Meere schützen
+++ Ocean Panel 2020: 14 Nationen wollen bis 2025 100 % ihrer **Küsten** nachhaltig bewirtschaften. Dann schützen sie 40 % der weltweiten Küsten.
+++ Forscherinnen und Forscher haben herausgefunden: Wenn wir auf wissenschaftliche Vorschläge hören, kann sich die Situation bis 2050 wieder stark verbessern. +++

Leben unter Wasser schützen

Schutzzonen sind sehr wichtig. Viele Menschen wollen mehr Schutzzonen. Nur mit Plastikverbotten helfen wir dem Leben unter Wasser aber nicht nachhaltig. Menschen können mehr Fische essen, die nicht aus den Meeren kommen.

Ein anderes Beispiel sind die Fangquoten der EU. Eine Fangquote sagt, wie viele Fische einer Art die Fischerinnen und Fischer im Jahr fangen dürfen. Fischerboote haben bessere Netze: Zu kleine Fische können wieder aus ihnen herausschwimmen.



Plastik zu ersetzen ...

... kann funktionieren!

WICHTIGE WÖRTER

-e Bedeutung, -en

-e Reiseleiterin, -nen

-s Geheimnis, -se

forschen

giftig

verbrauchen

-r Beschluss, -e

-e Küste, -n

-s Abkommen, -

Gegen Plastikmüll

+++ Ruanda, Marokko und Kenia verbieten Plastiktüten
+++ Deutschland, Ecuador, Ghana und Vietnam überdenken ein weltweites **Abkommen** gegen den Müll in den Meeren
+++ Das Europäische Parlament verbietet seit 2021 viele Produkte aus Plastik, wie Teller oder Becher +++

Training von Lesestrategien

Was soll erreicht werden?

- Training von Lesetechniken zur selektiven Informationsentnahme und Überprüfung des Leseverständnisses
- Wortschatzerweiterung

Wie soll vorgegangen werden?

- Im Vorfeld sollten Richtig – Falsch und/oder Zuordnungsaufgaben erstellt werden
- Die Schüler:innen arbeiten in Paaren.
- Sie lesen den Text und kreuzen im Anschluss die entsprechenden Lösungen in der Richtig- Falsch-Übung an und / oder verbinden die entsprechenden Satzteile in der Verbindungsaufgabe.
- Im Plenum wird anschließend die richtige Lösung verglichen.

Ordne die richtigen Satzhälften zu.

Julia ist eine Meeresbiologin, die		der Meere sehr wichtig.
Sie interessiert sich schon seit ihrer Jugend		für diese Arbeit.
Sie hat schon mit Gruppen		endlich handeln.
Ihr ist der Schutz		jungen Menschen erzählt, wie wir die Ozeane schützen können.
Sie meint, dass die größte Gefahr		die Verschmutzung der Meere durch Plastikmüll und Gifte ist.

Lest den Text. Diskutiert in Partnerarbeit: Ist der Satz richtig oder falsch? Kreuzt die Lösungen an.

Die Meeresbiologin befasst sich mit der Verschmutzung der Meere durch Plastik. richtig falsch

Sie arbeitet vor allem mit Erwachsenen zu diesem Thema. richtig falsch

Für den Sommer plant sie ein Umweltschutzprojekt in der Antarktis. richtig falsch

Die Menschen zerstören Lebensräume von Tieren im Meer Gifte. richtig falsch

Alle sind sich einig: Es ist Zeit, die Meere besser zu schützen. Aber wie? Neue Ideen für die Zukunft sind gefragt. Zum Beispiel diese ...

1 Plastik entfernen

Das ist Marcella Hansch aus Deutschland. Sie hat everwave **gegründet**. Das ist ihre Geschichte: Marcella taucht gerne im Meer. Einmal **berührt** sie etwas am Fuß. Es ist kein Fisch. Es ist eine Plastiktüte. Sie sieht mehr Plastik als Fische und denkt: „Ich habe mehr Angst vor dem Plastik als vor den Fischen“. Sie und ihr Team erfinden ein Boot. Das Boot sammelt Plastikmüll auf Flüssen. Es heißt CollectiX. Das Boot kann noch viel mehr: Es sammelt Informationen über das Plastik. So verstehen wir, welche Art von Müll das ist und woher das Plastik kommt.

2 Aus alt wird neu

Doch was passiert mit dem gesammelten Plastik? Es gibt schon viele Unternehmen, die aus Plastikmüll neue Dinge herstellen, zum Beispiel Rucksäcke, Möbel, Kleider, Schuhe oder Schmuck. Du willst mehr dazu wissen? Hier kannst du sehen wie Frauen in Nigeria aus Plastiktüten Schmuck herstellen:



3 Andere Materialien benutzen

Weniger Plastik herzustellen und zu benutzen ist eine Lösung. Das haben schon viele Menschen erkannt. In vielen Ländern sind zum Beispiel Plastiktüten verboten. Manche Supermärkte in Thailand benutzen zum Beispiel Bananenblätter als **Verpackung**. In Deutschland gibt es viele Supermärkte, die Lebensmittel mit wenig oder ohne Verpackung verkaufen. Es gibt auch immer mehr neue Produkte ohne Plastik. Zum Beispiel Messer aus Holz oder Verpackung aus Pilzen oder aus Mais.

4 Leben nach dem Müll

Der Versova-Strand in Indien war 2015 voll mit Müll. Afroz Shah wollte das ändern. Jedes Wochenende räumte er Müll weg. Viele andere Menschen halfen ihm, tausende Tonnen Müll vom Strand zu **entfernen**. Drei Jahre später passierte etwas Tolles: Zum ersten Mal seit vielen Jahren sahen sie Schildkrötenbabys. Weil es keinen Müll mehr gab, kamen die Schildkröten wieder an den Versova-Strand zurück.



Der Versova-Strand mit Müll.

Der Versova-Strand ohne Müll.

Lesen der Kurztexte „Mutmacher“ und Zuordnen von Überschriften

Was soll erreicht werden?

- ⇒ Erwerb von Faktenwissen im Selbststudium
- ⇒ Wortschatzerweiterung
- ⇒ Training des Leseverstehens

Wie soll vorgegangen werden?

- Die Überschriften über den Kurztexten werden geschwärzt und z.B. durcheinander an die Tafel geschrieben.
- Zu Beginn werden im Plenum gemeinsam die Überschriften gelesen und der Wortschatz geklärt, anschließend lesen die Schüler:innen die Kurztexte und ordnen die Überschriften den Texten zu (diese Arbeit kann auch in Paaren oder Kleingruppen erfolgen)
- Die Ergebnisse werden im Plenum verglichen und weitere unbekannte Wörter geklärt.
- Anschließend werden die Schüler:innen in 4 Gruppen eingeteilt; jede Gruppe bekommt einen Text.
- Die Texte werden gelesen und mit eigenen Worten wiedergegeben. Dies kann auch schriftlich erfolgen.
- Im Plenum werden die Inhalte der Texte präsentiert.



Übungen zum Leseverstehen

Lesen von Interviews

In der Rubrik „Nachgefragt“ werden Schüler:innen aus verschiedenen Ländern gefragt, wie sie die Pandemie erlebt und was sie gelernt haben.

Was soll erreicht werden?

- ✓ Lesekompetenz wird gefördert
- ✓ Textinhalte werden wiedergegeben
- ✓ Interviewtechniken werden angewendet
- ✓ Training der Schreibfertigkeit

Wie soll vorgegangen werden?

Die Schüler:innen werden in vier Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe beschäftigt sich mit einer Person. Die Texte werden gemeinsam in der Gruppe gelesen. Die Lehrkraft geht umher und hilft bei Verständnisproblemen.

Nach dem Lesen sollen die Schüler:innen das Gelesene mit eigenen Worten wiedergeben. Die Lehrkraft unterstützt die Formulierung, indem sie die folgenden Redemittel zur indirekten Redewiedergabe an die Tafel schreibt, ggfs. die Nebensätze mit „dass“ einführt.

Im Plenum berichtet nun jede Gruppe über ihre Person. In ihren Redebeiträgen verwenden sie Nebensätze mit „dass“. Eine Auswertung in Wirbelgruppen ist auch denkbar.

Aufgabe:

Was habt ihr über eure Person gelesen? Was sagt sie?

Nutzt die folgenden Redemittel und berichtet.

Niko aus Zagreb sagt, dass ...

Barbara aus Argentinien sagt, dass...

Es gibt Hoffnung. Selbst in einer Situation wie dieser Pandemie habe ich etwas gelernt. Zum Beispiel: Zeit für mich ist wichtig. Doch es ist auch wichtig, Zeit mit anderen Menschen zu verbringen, mit den Menschen, die man liebt. Alleinsein kann auch schnell **Einsamkeit** bedeuten. Ich brauche ein Gleichgewicht zwischen Einsamkeit und gemeinsamer Zeit.



Varshvi

Während der Pandemie habe ich gemerkt, wie wichtig Sport und Bewegung für den Körper sind. Ich habe anderthalb Jahre keinen Sport gemacht. Jetzt habe ich nicht mehr so viel Kraft. Das Essen war auch ein Problem. Ich habe viel Zeit und Lust gehabt zu kochen. Also habe ich jeden Tag etwas anderes gegessen. Leider waren das nicht viele gesunde Dinge.



Barbara

Zum Beispiel genieße ich die Zeit mit meiner Familie. Ich brauche meine Familie in meinem Leben.



Celina

Was hilft dir, wenn du dich nicht gut fühlst?

Mit meinen Freunden Basketball zu spielen hat mir geholfen, mich gut und glücklich zu fühlen.



Niko

Wenn ich mich streite oder einen schlechten Tag habe, gehe ich in mein Zimmer und höre Musik. Das tut mir gut. Außerdem habe ich eine **Psychologin**, die mir hilft. Meine Eltern hören mir zu und unterstützen mich. Ich brauche mir **Ratschläge**.



Barbara

Ich hatte Zeit, mit alten Freunden zu reden, zum Beispiel über alte Erinnerungen. Ich konnte neue Dinge ausprobieren: tanzen, kochen, backen und malen. Bei so etwas merkt man schnell: Es ist nicht gut nur Serien zu schauen.



Varshvi

Ich habe angefangen zu zeichnen und zu malen. Dann war der Lock-down zu Ende und ich habe meine Freunde wiedergesehen. Wir sind ins Schwimmbad gegangen.



Celina

WICHTIGE WÖRTER

ändern

infizieren

-e Infektion, -en

-s Vitamin, -e

-e Einsamkeit (ohne Plural)

-r Psychologe/-e Psychologin,

-n/-nen

-r Ratschlag, -e



Schreibaktivitäten

Einen Blogbeitrag oder einen Post auf Social Media schreiben

UND JETZT DU!

Du möchtest auch etwas für saubere Meere tun? Du kannst auch **aktiv** werden und helfen. Hier sind ein paar Tipps und Ideen.

Führe ein Umwelt-Tagebuch. Trage ein, was du täglich benutzt. Schreibe auf, welche Dinge du nicht unbedingt brauchst.

Nutze eine Stofftasche statt einer Plastiktasche.

Versuche, weniger Dinge aus Plastik zu kaufen oder zu benutzen. Damit machst du nicht so viel Müll.

Malen ohne Plastik: Du kannst bunte Stifte aus Holz nutzen.

Wasche dich ohne Plastik: Nutze **feste Seifen** statt **flüssige** Seifen in Plastikflaschen.

Kaufe Getränke in **Gläsern** oder Flaschen aus **Glas** . Glasflaschen können wieder benutzt werden. Aus altem Glas können wir neues Glas herstellen.

Aber Achtung: Auch in der Seife kann Mikroplastik sein!

Weg mit dem Müll - werde selbst aktiv!

Wenn du draußen bist: Lass deinen Müll nicht liegen und sammle auch den Müll, der nicht von dir ist. So tust du etwas Nützliches. Zusammen macht es mehr Spaß:

Suche eine Umwelt-Gruppe, die Müll-Aktionen organisiert. Bei einer Müll-Aktion kommen viele Menschen zusammen. Recherchiere im Internet über Müll-Aktionen in deinem Land. Vielleicht gibt es eine Gruppe in deiner Nähe. Wer organisiert solche Aktionen in deinem Land?

Triff deine Freunde zu einer Aktion: Sammelt gemeinsam Müll. Macht Fotos, informiert darüber in sozialen Medien. Dann machen beim nächsten Mal noch mehr Leute mit!

WICHTIGE WÖRTER

gründen

berühren

-e Verpackung, -en

entfernen

aktiv

-s Glas, -er

fest

-e Seife, -n

flüssig

Die Schüler:innen lesen die Tipps und Ideen auf der Seite "Und jetzt du".

Auf einem Arbeitspapier oder an der Tafel hält die Lehrkraft die Fragen fest:

- Welche Tipps und Ideen gefallen dir? Welche gefallen dir nicht? Warum?
- Was hast du schon ausprobiert?

Anschließend schreiben die Schüler:innen einen kurzen Text (vielleicht auch einen Blogbeitrag oder einen Post auf einer Social Media Plattform). Die Lehrkraft korrigiert.



Schreibaktivität

eine E-Mail schreiben

Als Hausaufgabe oder auch im Unterricht schreiben die Schüler:innen eine E-Mail an einen Freund. Die Lehrkraft sammelt das Geschriebene ein und gibt ein Feedback dazu.

NACHFRAGE Wie haben Jugendliche die Pandemie erlebt? Was haben sie gelernt? Lingo hat nachgefragt...

Wer bist du?

- Ich bin Niko aus Zagreb. Ich bin 18 Jahre alt.
- Ich bin Varshini aus Neu-Delhi. Ich bin 16 Jahre alt.
- Ich bin Barbara. Ich bin 13 Jahre alt und lebe in Argentinien.
- Ich bin Celine und 14 Jahre alt. Ich lebe in Tunesien.

Was hat sich durch Corona in deinem Leben geändert?

An meiner Art zu leben hat sich nicht so viel geändert. Anderes hat sich geändert. Ich habe meistens Online-Unterricht vor dem Computer. Ich muss in Gebäuden und im Bus eine Maske tragen. Ich muss aufpassen, mich nicht (mit COVID-19) zu infizieren. Eine Infektion könnte problematisch sein. Während des Lockdowns habe ich mich sehr traurig gefühlt.

Die Pandemie hat viel verändert: Die Wirtschaft und das Leben von Menschen. Ich bin wegen der Pandemie ein wenig traurig geworden. Viele von uns haben einen Menschen verloren, der uns wichtig war. Die soziale Isolation war psychisch schwierig für mich. Ich hatte Stress und Angst. Es ist komisch, in den vier Wänden unserer Häuser zu sitzen, ohne Kontakte zu Freunden.

Mein Leben hat sich seit dem Coronavirus sehr verändert. Es war nicht einfach. Anderthalb Jahre hatte ich digitalen Unterricht. Jetzt hat sich wieder alles geändert. In ein paar Tagen beginnt der Präsenz-Unterricht wieder. Ich konnte meine Freundinnen nicht mehr treffen. Wir haben uns digital verabredet und miteinander geredet. Am Anfang des Lockdowns hatte alles geschlossen, auch die Sportvereine, und das war schwierig für mich und hat mich traurig und krank gemacht.

Ich bin gerne zu Hause. Ich konnte nicht mehr zum Sport. Also habe ich zu Hause Sport gemacht. Das war sehr, sehr langweilig.

Hast du etwas erlebt oder gelernt, was du auch nach Corona für deine Gesundheit wichtig findest?

Ich habe gelernt, wie wichtig eine gesunde Ernährung und Vitamine, zum Beispiel Vitamin C, sind. Sie helfen dem Körper, auch bei einer COVID-19 Infektion. Ich habe in diesen schwierigen Zeiten auf meine psychische Gesundheit geachtet.

WICHTIGE WÖRTER

- ändern
- infizieren
- e Infektion, -en
- e Vitamin, -e
- e Einsamkeit (ohne Plural)
- r Psychologe/-e Psychologin, -in/-nen
- r Ratschlag, -e

Es gibt Hoffnung. Selbst in einer Situation wie dieser Pandemie habe ich etwas gelernt. Zum Beispiel: Zeit für mich ist wichtig. Doch es ist auch wichtig, Zeit mit anderen Menschen zu verbringen, mit den Menschen, die man liebt. Alleinsein kann auch schnell Einsamkeit bedeuten. Ich brauche ein Gleichgewicht zwischen Einsamkeit und gemeinsamer Zeit.

Während der Pandemie habe ich gemerkt, wie wichtig Sport und Bewegung für den Körper sind. Ich habe anderthalb Jahre keinen Sport gemacht. Jetzt habe ich nicht mehr so viel Kraft. Das Essen war auch ein Problem. Ich habe viel Zeit und Lust gehabt zu kochen. Also habe ich jeden Tag etwas anderes gegessen. Leider waren das nicht viele gesunde Dinge.

Zum Beispiel genieße ich die Zeit mit meiner Familie. Ich brauche meine Familie in meinem Leben.

Was hilft dir, wenn du dich nicht gut fühlst?

- Mit meinen Freunden Basketball zu spielen hat mir geholfen, mich gut und glücklich zu fühlen.
- Wenn ich mich streite oder einen schlechten Tag habe, gehe ich in mein Zimmer und höre Musik. Das tut mir gut. Außerdem habe ich eine Psychologin, die mir hilft. Auch meine Eltern hören mir zu und geben mir Ratschläge.
- Ich hatte Zeit, mit alten Freunden zu reden, zum Beispiel über alte Erinnerungen. Ich konnte neue Dinge ausprobieren: tanzen, kochen, backen und malen. Bei so etwas merkt man schnell: Es ist nicht gut nur Serien zu schauen.
- Ich habe angefangen zu zeichnen und zu malen. Dann war der Lockdown zu Ende und ich habe meine Freunde wieder in meinem Schwimmbad getroffen.

Lingo Global 8

Du hast eine E-Mail von deinem Freund Matthias bekommen. Er schreibt über seine Zeit in der Pandemie. Es schreibt, dass er oft sehr traurig war und manchmal sogar Bauchschmerzen hatte. Er hat die Schule und seine Freunde vermisst und er konnte auch nicht zum Fußballtraining.

Schreibe Matthias eine E-Mail. Schreibe etwas zu allen drei Punkten. Schreibe zu jedem Punkt mindestens 2 Sätze.

...was sich durch Corona in deinem Leben geändert hat

...was dir hilft, wenn du dich einmal nicht gut fühlst

...was du in der Zeit der Pandemie gelernt hast

LINGO

GLOBAL

02



GESUND LEBEN

+++ Gesundheit und COVID-19 +++ Du und deine Gesundheit +++ Gesundheit für alle +++
Katharina Sauer - interDaF am Herder-Institut der Universität Leipzig

Haben Sie noch
Fragen? Dann melden
Sie sich gern zu Wort.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

katharina.sauer@uni-leipzig.de